Artworks

Julian Charrière (CH)
„Iroojrilik“, „Pacific Fiction—Study for a Monument“

Steine oder natu?rliche Elemente wie Lithium oder Salz verraten eine Menge u?ber das menschliche Verhalten und die Geschichte. Julian Charrière reist um die Welt, um mit diesen Elementen auf eine zutiefst poetische Weise zu experimentieren. So hat er einen Gletscher an der Ku?ste Islands erklommen, radioaktive Regionen in Kasachstan erkundet und eine Wu?ste im Su?den Boliviens durchquert. In seinem Werk, welches von Science-Fiction-Visionen wie „The Terminal Beach“ von J. G. Ballard inspiriert ist, beschäftigt er sich mit den Auswirkungen von Atomkraft und Radioaktivität.



Iroojrilik



Julian Charrière, Iroojrilik, 2016, und Pacific Fiction, 2016, Installation view basis 2018, Foto: Günther Dächert



Julian Charrière, Pacific Fiction, 2016, Installation view basis 2018, Foto: Günther Dächert

Iroojrilik

Die sowohl an Land wie auch auf See aufgenommenen Bilder des Films Iroojrilik zeigen die Auswirkungen der Zerstörung zeitgleich mit der Erholung der von den Tests in Mitleidenschaft gezogenen Umwelt. Das Gebiet ist bis heute unbewohnt – den BewohnerInnen hatte man einst gesagt, dass sie nur voru?bergehend umgesiedelt wu?rden. Die Experimente sollten angeblich als Abschreckung zum Ende aller Kriege fu?hren. Anders als die BewohnerInnen scheint die Natur offenbar größeren Widerstand zu leisten. Denn die Schiffe wurden unter Wasser allmählich von den Meeresalgen eingenommen und die verlassenen Bunker sind mit neuer Vegetation u?berwachsen. Die Radioaktivität bleibt jedoch unsichtbar und der Boden wird fu?r Millionen von Jahren kontaminiert sein. Auch die hier erneut wachsenden Pflanzen sind radioaktiv belastet.

Pacific Fiction—Study for a Monument

Fu?r seine Arbeit Pacific Fiction – Study for a Monument hat Charrière einige Fru?chte direkt vom Bikini Atoll importiert. Die Kokosnu?sse sind in Form von Pyramiden oder als einzelne Elemente im Raum angeordnet. Mit ihrem Bleimantel vermitteln sie ein Gefu?hl von Sicherheit. Zugleich erinnert ihre neue und vor Radioaktivität schu?tzende Hu?lle an Kanonenkugeln und damit an jene koloniale Gewalt, mit der diese Region ebenfalls konfrontiert war.